

Ein Punkt fehlt noch

Die Hockey-Damen des TSV Mannheim müssen nach Frankfurt

Mannheim. (miwi) Nur die Hockey-Damen von Eintracht Frankfurt können den Aufstieg des TSV Mannheim von der zweiten in die erste Bundesliga noch verhindern. Und trotzdem drückt Carsten-Felix Müller am Samstag den Hessinnen die Daumen. Das liegt nicht, wie es naheliegender erscheint, an der Tatsache, dass die Eintracht mit dem Feudenheimer HC einen Lokalrivalen des TSV empfängt, sondern ist darin begründet, dass Müller mit seinem Team nicht auf dem Sofa sitzend aufsteigen will. „Es würde sich schöner anfühlen, wenn wir das auf dem Platz entscheiden“, sagt der TSV-Trainer. Nur noch einen Zähler brauchen die Mannheimerinnen und den möchte Müller am Sonntag selbst einstreichen, wenn er mit seinem Team bei der Eintracht antritt.

„Wir sind selbstbewusst genug, um zu sagen, dass wir es aus eigener Kraft schaffen können“, sagt Müller. Der Optimismus ist in der Tabelle begründet, denn unangefochten marschieren die TSV-Damen durch die Liga. Zehn Siege gab es und nur ein Unentschieden. Das Ziel für die restlichen Partien lautet deshalb nicht nur, den Aufstieg perfekt zu machen, sondern ohne Niederlage zu bleiben. „Das wäre eine tolle Sache, denn die

Mädels machen einen Super-Job und könnten sich für die harte Arbeit belohnen.“

Belohnen wollen sich auch die Damen des Mannheimer HC, die bereits als Hauptrundenmeister der Bundesliga feststehen, die Teilnahme an der Endrunde zur Deutschen Meisterschaft längst geschafft und das Ticket für den Europapokal sicher haben. Ein Ziel bleibt dem Team von Philipp Stahr aber noch – mit einem Dreier am Sonntag beim Rüsselsheimer RK könnten die Mannheimerinnen einen Punkterekord in der Bundesliga aufstellen, denn 56 Zähler hat bislang noch kein Klub gesammelt. „Das wäre natürlich ein schönes Sahnehäubchen, und selbstverständlich wollen wir dieses Spiel auch gewinnen“, sagt Stahr, der beim Absteiger drei Punkte holen möchte, gleichzeitig aber bemüht ist, kein Risiko einzugehen, um eine Woche später den bestmöglichen Kader zur Verfügung zu haben.

Leider fehlt dem Herren-Derby zwischen dem TSV und dem MHC am Sonntag etwas die Spannung. Zuletzt waren die Begegnungen der stadtinternen Rivalen immer stimmungsvoll, weil jedoch beide Klubs ihre Ziele längst erreicht haben, dürfte es an Brisanz fehlen. Der Mannheimer HC hat die Qualifikation für die DM-Endrunde am vergangenen Wochenende geschafft und wird nicht alle Kraft für die Begegnung beim TSV aufwenden. Der wiederum hat sich bereits den siebten Tabellenplatz gesichert, so dass er ebenfalls ohne Druck in die Partie gehen kann. Allerdings haben die Spieler von Stephan Decher die Gelegenheit, mit einem Erfolg gegen den Nachbarn eine beeindruckend gute Rückserie positiv abzurunden.

Bundesliga Herren, Sonntag, 14 Uhr: TSV Mannheim – Mannheimer HC.

Bundesliga Damen, Sonntag, 11.30 Uhr: Rüsselsheimer RK – Mannheimer HC.

2. Liga Damen, Samstag, 15 Uhr: Eintracht Frankfurt – Feudenheimer HC; **Sonntag, 11 Uhr:** Eintracht Frankfurt – TSV Mannheim; **12.30 Uhr:** ATV Leipzig – Feudenheimer HC.



Kurz vor dem Aufstieg in die Bundesliga: TSV-Trainer Carsten-Felix Müller. Foto: vaf